forschung und Vogelschutz zur Verfügung. An der offiziellen Eröffnung der Ausstellung „Vogelschutz- und Vogelliebhaberei" in Darmstadt im Oktober 1932 nahmen die Herren Lambert und Pfeifer teil.

Wenn wir auch die Zahl der Mitglieder nicht erhöhen konnten, so ist es uns aber doch gelungen, den vorjährigen Mitgliederbestand zu halten, denn den 20 Austrittserklärungen stehen 23 Eintrittserklärungen gegenüber.

Unser Gründungsmitglied, Herrn Metzgermeister Michael Schack, verloren wir durch den Tod Der Verstorbene, der seit Bestehen unserer Vereinigung Mitglied war, hat unserer Bewegung immer das größte Interesse entgegengebracht und die Belange der heimischen Forschung jederzeit unterstützt. Wir werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Der Briefwechsel wurde stark eingeschränkt und auf das Mindestmaß heruntergedrückt. Wenn immerhin noch 390 Eingänge und 770 Ausgänge zu verzeichnen sind, so mögen diese Zahlen unseren Mitgliedern und Freunden ein Bild von der Arbeit geben, die sozusagen hinter den Kulissen getan wird und von deren Ausmaß sich die Außenstehenden meistens keinen Begriff machen können.

Infolge der notwendig gewordenen Sparmaßnahmen konnte die Bibliothek, außer den von uns abonnierten Fachzeitschriften, nur um „Brehms Tierleben" (große Ausgabe, zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage) Leipzig 1878 ergänzt werden.

Auch unsere Balgsammlung wurde um einige seltene Vögel vermehrt. So erhielten wir durch einen glücklichen Zufall ein ♀ Exemplar, der als Durchzugsvogel für unsere Gegend sehr seltenen mittleren Raubmöve (Stercorarius pomarinus (Temm.), die zwischen Berkersheim und Vilbel an der Nidda geschossen wurde. Diese seltene Möve wurde erst einmal als Durchzugsvogel für unsere Gegend nachgewiesen und zwar im Jahre 1810 zwischen Offenbach und Hanau.

Als weitere Neuanschaffung sei noch der Kauf eines modernen Vervielfältigungsapparates erwähnt.

Zum Schluß danken wir allen unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die bewiesene Treue. Besonderen Dank sagen wir vor allen Dingen unseren Ehrenmitgliedern, den Herren Dir. Dr. Priemel und Dir. Bromme, sowie Frau Knopp für die gewährte tatkräftige Unterstützung, Herrn Willy Fischer für seine rastlose Tätigkeit im Interesse unserer Vereinigung und all jenen, die dazu beitrugen, die Arbeiten unserer Vereinigung zu unterstützen.

Josef Laber.

VI. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain" der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main)-Fechenheim.

Wie überall in unseren deutschen Gauen, so machte sich auch leider bei uns das Darniederliegen unserer Wirtschaft, der damit verbundene Mangel an Geld und die große Not, in der der weitaus größte Teil unserer Mitarbeiter und Mitglieder zu leben gezwungen ist, in einem Maße bemerkbar, das uns wirklich Sorge bereitete. Wenn es unter diesen erschwerten Umständen trotzdem gelang, 4792 Vögel neu zu beringen, 31 Wiederfänge schon früher beringter Vögel und 36 Rückmeldungen aus dem In- und Auslande zu erhalten, so mögen uns diese Tatsachen Erfolg genug bedeuten, um uns auch im kommenden Berichtsjahre mit neuem Mut

und frischer Begeisterung an die Arbeit gehen zu lassen. Der Außenstehende kann sich absolut keine Vorstellung davon machen, welche enorme Arbeit damit verbunden ist unserem Interessentenkreis diese Zahlen am Schlusse unseres Geschäftsjahres melden zu können.

Wieviel Zeit und Geld jeder einzelne Mitarbeiter für unsere Sache dabei geopfert hat, soll hier noch nicht einmal angedeutet werden. Unsere Arbeit wird trotz alledem in der Stille weitergeführt zum Wohle unserer Vogelwelt und der deutschen ornithologischen Wissenschaft. Wir hoffen, daß sich in diesem Jahre wieder einige Freunde finden, die uns die Weiterführung der begonnenen Arbeit durch finanzielle Zuwenduugen ermöglichen.

Der Besuch der Beobachtungsstation „Untermain" am Kamme der Hohen Straße zwischen Bergen und Bischofsheim war äußerst rege. Ueber 3000 Personen nahmen Gelegenheit, die Station und ihre Einrichtungen zu besichtigen, wobei jedoch die unangemeldeten Vereine etc. nicht mitgezählt sind Um eine bessere Heizungsmöglichkeit zu haben, wurde an der Nordwestseite der Station ein Kamin gebaut und zugleich eine Außenfeuerstelle geschaffen. Diese Arbeiten wurden ehrenamtlich durch die Herren Joh. Löchner, Bergen und Willy Fischer, Ffm.-Fechenheim ausgeführt. Durch die teilweise Wiederherstellung der meteorologischen Instrumente, die bei einem Einbruch zerstört wurden, haben sich die Herren Wilhelm Sittler, Konrad Otto, Ffm.-Fechenheim und Jacob, Klein-Steinheim sehr verdient gemacht. Ein besonderes Lob für seine zähe ununterbrochene Tätigkeit im Stationsgarten und in der Station selbst gebührt Herrn Willy Fischer. Herr Friedhofsverwalter A. Mann, Ffm.-Fechenheim sagen wir Dank für die uns allzeit gewährte Unterstützung in Bezug auf die Bepflanzung und weitere Ausgestaltung des Stationsgartens.

Die Weiterbearbeitung unseres Aufklärungsfilms „Der Vogelzug und seine Erforschung" ging nur langsam vorwärts. Der Film wurde lediglich durch einige Neuaufnahmen aus der Biologie der Schwanzmeise (Aegithalos caudatus europaeus (Herm.) ergänzt.

Unsere Lichtbildstelle erfuhr eine wertvolle Ergänzung durch die Stiftung von 70 Diapositiven von Naturaufnahmen aus der Vogelwelt unseres Mitarbeiters Herrn E. Keim, durch unseren bewährten Fachmann auf phototechnischem Gebiete Herrn Karl Schreck (Photohaus Karl Schreck, Offenbach a. M., Bismarckstr. 118). Der Verleih der Lichtbildserien war ein äußerst reger. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß nicht in allen Fällen dem Wunsche auf Ueberlassung dieser Bildserien an Schulen und Vereine entsprochen werden konnte.

Der Unterzeichnete hielt im Verlaufe des Geschäftsjahres an 10 verschiedenen Stellen (Schulen, Vogel- und Naturschutzvereinen, Ortsausschüssen für Volksbildung und Gartenbauvereinen) Vorträge. Sämtliche Vorträge waren außerordentlich gut besucht, teilweise mit über 300 Personen.

Der Schriftverkehr konnte im letzten Geschäftsjahre etwas eingeschränkt werden. Immerhin sind noch 250 Eingänge und 230 Ausgänge zu verzeichnen. Es sei auch in diesem Jahre wieder die Bitte ausgesprochen, allen Anfragen das Rückporto beizufügen.

Dem Leiter der Vogelwarte Helgoland danke ich für die gewährte Unterstützung, Herrn Dr. Schütz von der Vogelwarte Rositten für das mehrfach gezeigte Entgegenkommen in Frage der Organisation der Zweigberingungsstelle „Untermain".

Herzlichen Dank sage ich auch allen am Ende des 3. Beringungsberichtes aufgeführten Mitarbeitern, unseren Beringern, in ihrer Gesamtheit das Rückgrat unserer ganzen Bewegung, für ihre opfer-, aber manchmal auch freudenreiche Tätigkeit.

An diese Mitarbeiter richte ich zum Schluß die Bitte, im kommenden Berichtsjahre noch mehr wie in diesem Jahre Abstand zu nehmen von der

Beringung sogenannter Standvögel. Nicht die Menge der beringten Vögel, sondern deren Art soll ausschlaggebend sein für die Bewertung der Beringung. Da wir in unserem nächsten Bericht die Ergebnisse unserer Meisenberingung zusammenfassen wollen, ist es erforderlich, daß jeder einzelne Mitarbeiter sein Hauptaugenmerk auf Wiederfänge von Meisen richtet. Neuberingungen sollen jedoch nur da vorgenommen werden, wo die Gewähr einer fortlaufenden Weiterbeobachtung besteht. Ferner bitte ich darauf zu achten, ob eine eventuelle Neubesiedlung vom Grauwürger (Lanius minor [L.]) – es liegen bereits diesbezügliche Beobachtungen vor – in unserem Arbeitsgebiet stattfindet, ob der Kiebitz (Vanellus vanellus [L.]), der Wachtelkönig (Crex crex [L.]), und der Baumfalke (Falco subbuteo subbuteo [L.]) noch als sichere Brutvögel unserer Gegend anzusprechen sind. Das eventuelle Auffinden einer Brutstelle dieser Vögel bitte ich mir mitteilen zu wollen. Dieselben Angaben sind erwünscht für den Wiedehopf (Upupa e. epops [L.]), das Schwarzkehlchen (Pratincola torquata rubicola [L.]), den Schilfrohrsänger (Acrocephalus schoenobaenus [L.]), die Bachamsel (Cinclus c. aquanticus [Bechst.]) und die Uferschwalbe (Riparia r. riparia [L.]).

Seb. Pfeifer.

I. Bericht über unsere Balgsammlung.

Um den Mißstand, keine rein lokalfaunistische Vogelbalgsammlung im unteren Maintal zu haben, zu beheben, haben wir uns entschlossen, eine solche im Laufe der Jahre zu schaffen. Im Kreise unserer Mitglieder dürfte es sich erübrigen, hier noch näher auf den enormen wissenschaftlichen Wert einer derartigen Sammlung einzugehen. Von vornherein muß jedoch betont werden, daß ein Abschießen von Vögeln für diesen Zweck unter keinen Umständen in Frage kommt, denn wir sind heute schon nicht in der Lage, die uns von der Bevölkerung, teils unheilbar verletzt, teils tot gebrachten Vögel, alle balgen lassen zu können. Leider können wir hierfür alljährlich nur einen kleinen Betrag zur Verfügung stellen. Trotz alledem besteht die Sammlung schon aus 52 Bälgen.

Um unsere Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde auch hierüber fortwährend auf dem Laufenden zu halten, geben wir nachstehend eine Aufstellung der bis zum 1. Februar 1933 vorhandenen Belegexemplare. Die jeweiligen Ergänzungen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

Art:	♂ männl. ♀ weibl.	Wo gefunden:	Wann:
1. Hausrotschwanz	♂	Fechenheim	21. 5. 31
2. Sumpfrohrsänger	♂	„	10. 6. 31
3. Braunk. Wiesen-	♂	„	7. 5. 32
4. Kuhstelze [schmätzer	♂	„	10. 4. 32
5. Wiesenpieper	♀	Helgoland	4. 10. 22
6. Baumpieper	♂	Fechenheim	10. 4. 32
7. Singdrossel	♂	Frankfurt a. M.	30. 9. 30
8. Schwarzamsel	♀	Fechenheim	7. 5. 32
9. Weindrossel	♂	Frankfurt a. M.	30. 9. 30
10. Steinrötel	♂	Frankfurter Zoo	9. 6. 31
11. Raubwürger	♂	Mittelbuchen	17. 10. 31
12. Rotrückiger Würger	♂	Fechenheim	10. 7. 30
13. Seidenschwanz	♂	Mühlheim	2. 1. 32
14. Seidenschwanz	♂	„	2. 1. 32
15. Sommergoldhähnchen	♂	Fechenheim	10. 7. 30
16. Bartmeise	♂	Frankfurter Zoo	4. 11. 31

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht - Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Frankfurt am Main

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Sebastian

Artikel/Article: VI. Geschäftsbericht der Zweigberingungsstelle "Untermain" der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main)-Fechenheim 4-6